

FURTTALER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden im Furttal

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@furttaler.ch
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@furttaler.ch

Akupunktur / Tuina-Massage
Im Einkaufszentrum Regensdorf drin
044 858 03 07

Im Einkaufszentrum
Regensdorf drin

TCM Dielsdorf Li
Zentrum 1
8105 Regensdorf
www.tcmdielsdorf.ch

Herr Shi Jingin
TCM-Experte aus China

GUTSCHEIN
für eine Gratis-TCM Diagnose bei TCM Dielsdorf Li
im Gesundheitszentrum Regensdorf.
Gutschein lässt sich nicht kumulieren.

Reisebüro
NEUERÖFFNUNG
In Bächlere 9 Dällikon
Termin auf Vereinbarung
079 338 81 32 info@ctravel.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Béatrice Biner

cTravel
zeitgemäss reisen

Bei der Zürcher Kantonalbank dürfen jetzt Wildbienen fliegen

Die Zürcher Kantonalbank hat kürzlich die Umgebung ihrer Filiale in Regensdorf umgestaltet. Es ist ein nachhaltiges Habitat für Insekten und Kleintiere daraus entstanden.

SIBYLLE RATZ

REGENSDORF. In diesen Tagen zücken die Leute, die an der Zürcher Kantonalbank in Regensdorf vorbeilaufen, des öfteren ihr Handy und machen Fotos. Rund um das Gebäude in Regensdorf wurde die Umgebung komplett neu gestaltet und lässt die Vorbegehenden innehalten. Steine, Totholz, Bienenhäuschen und über 300 Pflanzen sind auf dem Gelände verteilt, wo vorher Rasen und Hecken waren. Die neu gestaltete Fläche soll Wildbienen, andere Insekten und Kleintiere anlocken.

Biodiversität als nachhaltiges Geschäftsmodell
Seinen Ursprung hat die Neugestaltung bei einem Portfolio Manager Immobilien der Zürcher Kantonalbank. Franz Hollinger hatte vor ein paar Jahren gemeinsam mit seiner Tochter ein Wildbienenhäuschen gebastelt.



Franz Hollinger, Portfolio Manager Zürcher Kantonalbank
Foto: zvg

Während er in seinem Garten seinen Wildbienen zuschaute, wuchs nicht nur sein Interesse an den Insekten und an der Biodiversität, sondern auch der Wunsch, etwas zu bewegen. «Vor etwa drei Jahren habe ich mich mit meinem Vorgesetzten und dann mit dem internen Steuerungsausschuss Leistungsauftrag zusammengesetzt und ihnen von



Die Umgebung der Zürcher Kantonalbank in Regensdorf ist so umgestaltet worden, dass sie Heimat für Wildbienen, Insekten und Kleintiere werden kann. Foto: Sibylle Ratz

den Wildbienen erzählt. Und von der Idee, das in etwas Nachhaltiges für die ganze Zürcher Kantonalbank umzusetzen.» Hollinger stiess auf offene Ohren und Türen bei seiner Arbeitgeberin. Als Versuch wurde bei der Filiale in Eglisau ein erster «Pflanzblätz» umgestaltet. Einige Zeit später lancierte die Bank in Männedorf dann ein Pilotprojekt in grösserem Stil. Jetzt wurde die Filiale Regensdorf vor kurzem umgestaltet. «Die Kosten liegen in etwa im üblichen Rahmen von Standard-Erneuerungen und dem Unterhalt von Liegenschaften. Es variiert ein wenig, je nachdem, welche Elemente an einem Standort integriert werden sollen und können», sagt Hollinger. Filialleiter André Martinz erzählt, wie es dazu gekommen ist: «Wir waren nach dem Umbau wegen energetischer Renovierungen der Liegenschaft sowieso im Kontakt mit unserer Immobilienabteilung. Da wurden wir auf das Projekt aufmerksam. Ich fand es mega lässig.» Die Mitarbeitenden seien von Beginn an

miteinbezogen worden. Das war noch kurz bevor es mit Corona losging. «Das Interesse bei der ersten Information war riesig. Praktisch alle Mitarbeitenden, die nicht gerade mit einem Termin oder am Schalter besetzt waren, sind gekommen. Das hat mich extrem gefreut», berichtet Martinz. Die Herausforderung sei dann gewesen, die Umgestaltung so zu organisieren, dass die Kundschaft nicht behindert wurde.

ETH-Spin-off als Umsetzungspartner

Für die fachgerechte Umsetzung und das Know-how wurde Hollinger bei Claudio Sedivy, Biologe und Mitgründer des Zürcher ETH-Spin-off «Wildbiene + Partner AG», fündig. Sedivy und sein Unternehmen haben sich voll und ganz den Wildbienen und der Biodiversität verschrieben. Seit rund sieben Jahren legt er Wildbiengärten aller Art an. Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank ist aber auch für ihn etwas Besonderes. «Es ist supergenial,

dass wir jetzt ein Projekt in dieser Grössenordnung und Konsequenz durchziehen können. So werden Wildbienen und die Anliegen zur Biodiversität in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht.» Langsam würde die Problematik auch in der breiten Masse der Gesellschaft bekannt und anerkannt, was ihn besonders freut. Franz Hollinger ist ebenfalls überzeugt von der Partnerschaft: «Nachhaltigkeit ist für unsere

Bank ein ehrlich gemeintes Engagement, ein Leistungsauftrag.» Die Artenvielfalt hätte derart gelitten, dass ein entschiedenes Handeln notwendig sei. «Ich finde es schön, dass bei diesem Projekt erlebbar, spürbar und sichtbar wird, was uns wichtig ist», ergänzt er seine Aussagen zu seinem «Herzensprojekt», wie er es selbst nennt.



Claudio Sedivy, Co-Founder Wildbiene + Partner
Foto: zvg

Innerhalb von zwei bis drei Jahren soll die Umgestaltung an allen eigenen Standorten der Zürcher Kantonalbank vollzogen sein. Wichtig sei aber nicht nur die Umsetzung, sondern auch die Pflege der neu geschaffenen Habitate, damit die Qualität erhalten bleibe. «Wir achten darauf, dass wir bei der Umgestaltung geschlossene Kreisläufe schaffen, so dass weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel und möglichst wenig Wasser benötigt werden. Die Anlage soll zudem CO2-neutral oder sogar CO2-negativ funktionieren und schlussendlich weniger Unterhalt brauchen als der frühere Rasen.»

Infos zu Wildbienen

Wildbienen sind in ihrem Bestand gefährdet und viele Arten sind auf der Roten Liste. Bereits rund 30 Prozent der Wildbienenarten gelten als extrem gefährdet oder ausgestorben. Die meisten Wildbienen – mit wenigen Ausnahmen – stechen nicht, da sie lieber flüchten und deswegen keinen grossen Stachel mit viel Gift benötigen. Sie haben

aber eine grosse Bedeutung als Bestäuber. Die Bestäubung durch Mauerbienen und Hummeln setzt bereits im März ein. Sie findet auch bei Kälte und bedecktem Himmel statt, wenn Honigbienen noch nicht aktiv sind. Diese Insekten zählen mittlerweile auch im Erwerbsobstbau zu den äusserst erwünschten Nützlingen. (sira)

INHALT

Im Radiobus

Die Primarschule Otelfingen ist ab Montag live auf Sendung.

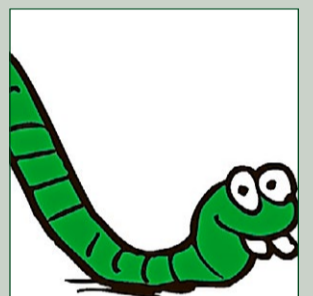
SEITE 5

In der Mühle

Die Geschichten sechs junger Schreiberinnen haben begeistert.

SEITE 11

RÄGIWURM



Und ich dachte schon, er hätte sich für immer aus dem (Blüten-) Staub gemacht – der Heuschnupfen; keine laufende Nase, keine juckenden Augen, kein kratzender Rachen. Zu früh gefreut. Wegen der kühlen und nassen Tage im April und Mai haben die Gräserpollen dieses Jahr zwei Wochen Verspätung, schreibt aha! Allergiezentrum Schweiz. Schade. Dann wasche ich meine Haare halt wieder jeden Abend, füttere meine Augen mit Tröpfchen, halte das Nastüechli stets griffbereit und warte sehnsüchtig darauf, dass sich die Pollen wieder verziehen. Ich hoffe, Sie können diese schönen Frühlingstage mehr geniessen als ich. (rak)

Anzeige

All-New TUCSON Hybrid 4x4.
Jetzt Probe fahren.

HYUNDAI
hyundai.ch

Aussen kompakt, innen geräumig
Garage R. Wallishauser AG
Breitestrasse 33
8106 Adlikon b. Regensdorf
043 388 68 88 wallishauser.hyundai.ch

TUCSON ab CHF **26 200.-¹**
Leasing ab CHF 203.-/Mt.²

TUCSON Hybrid 4x4 ab CHF **34 900.-²**
Leasing ab CHF 270.-/Mt.²

Freundlich... Fair... familiär...